

Gleich nach Berufseinstieg gezwungenermaßen versetzt

Beitrag von „CDL“ vom 21. Februar 2019 23:33

Der Teil mit deinen literarischen Ambitionen bzw. deinem Renommee steht jetzt gar nicht mehr im Beitrag, dennoch hat der bei mir die Überlegung ausgelöst, ob die SL nicht vielleicht am Ende weniger dich, als sich selbst, ihre Schule, die Kollegen, ihre Schüler schützen wollte.

Lehrer die gar nicht an der Schule sein wollen (ganz gleich ob das an der Schulart, dem Brennpunkt oder den persönlichen, wie auch immer gelagerten Amitionen liegt) und die bereits vor Arbeitsantritt darüber nachdenken, wie sich sich am schnellsten erfolgreich wegbewerben können sind für keine Schule besonders attraktiv. Das sind dann halt erstmal bessere KV's die Versorgungslücken schließen, aber keine Leute von denen man erwartet, dass diese sich groß für Schulklima und Schulentwicklung einsetzen. Das bedeutet nicht, dass du das auch tatsächlich so handhaben wirst, aber stell dir vor die SL hat schon eine Handvoll Leute wie dich zugewiesen bekommen und immer wieder dieselbe Erfahrung gemacht. Da ist es am Ende doch leichter dafür zu sorgen, dass solche Leute gar nicht erst kommen, als immer nur auf KV-Basis im Kollegium zu schaffen.

Meine Päd-LB im Seminar meinte mal, dass an Hauptschulen und Brennpunktschulen die pädagogisch besten Lehrer arbeiten, nach denen sich viele SL die Finger schlecken. Da nicht mithalten zu können ist insofern keine Schande. Nur fachlich anspruchsvollen Unterricht können wir doch im Regelfall dank einschlägigen Fachstudiums alle machen. Den Rest (Arbeit in Brennpunktschulen, exzellente Prüfungsvorbereitung auf den jeweiligen Bildungsabschluss, integrierende Stadtteilarbeit, Inklusion, Arbeit mit Förderschülern,...) übernehmen dann eben die Könner und Experten. So kurz nach dem Ref kann da noch keiner von uns dazu gehören.